

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 28. 6. 1910

Salten.
Unterach a. Attersee. Berghof.

Herrn
D^r Arthur Schnitzler
Wien
XVIII. Spöttelgaße 7

28. VI. 10

Lieber,
vielen Dank! Ich freu mich, dass es Ihnen gefallen hat, und bin froh, dass diese
Sache auch sonst – wie es scheint – ¹i^hre Wirkung tut. Wir leben hier sehr
angenehm, sehr still, und ich arbeite viel. Es regnet oft, aber das verdirbt uns,
wenigstens bisher, den Aufenthalt nicht. Alles Schöne zur Arbeit am Haus und
zum übrigen Arbeiten. Herzliche Grüße von uns zu Ihnen.

Ihr

F. S.

© CUL, Schnitzler, B 89, B 2.
Postkarte, 468 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Versand: Stempel: »Unterach am Attersee, 28/6 10, 5«.
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »264«

Erwähnte Entitäten

Personen: Felix Salten, Otilie Salten
Werke: Künstler sollen reden
Orte: Berghof, Edmund-Weiß-Gasse 7, Sternwartestraße 71, Unterach am Attersee, Wien